

GNA Pressemitteilung vom 1.10.2013

Veranstaltungstipp für Samstag, den 12. Oktober 2013 | 10 Uhr | Langenselbold

Ein Vogelparadies in der Entwicklung

Rodenbach. Am Samstag, den 12. Oktober, veranstaltet die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) eine fachkundige Führung an den naturnah umgestalteten Ruhlsee in Langenselbold.

Mitten im Main-Kinzig-Kreis finden sich Jahr für Jahr zahllose Wat- und Wasservögel zum Rasten und Überwintern ein. Das nicht ohne Grund, denn seit dem Jahr 2010 sind der Ruhlsee und ein Flussabschnitt der Kinzig in Langenselbold renaturiert. Der See, der wie der Kinzigsee in den Jahren 1976 und 1977 im Zuge des Autobahnbbaus entstand, ist schon seit 1980 Naturschutzgebiet. Das als „Kinzigau von Langenselbold“ bekannte Gebiet ist 132,5 ha groß und liegt – südlich von Langenselbold - zwischen der A 66 und der Kinzig. Neben wertvollen Auenwiesen zählt auch ein feuchter Eichen-Hainbuchen-Wald dazu.

Erst in den letzten drei Jahren hat sich das Feuchtgebiet zu einem wertvollen Lebensraum für bestandsbedrohte Tier- und Pflanzenarten entwickeln können. Ein Grund sind die von der GNA initiierten, geplanten und in den Jahren 2009 bis 2010 umgesetzten Renaturierungsmaßnahmen, die sich als äußerst erfolgreich herausstellten. So ist der Ruhlsee heute mit seiner neuen, drei Hektar großen Flachwasserzone nicht nur als Rastplatz für viele Vögel, sondern endlich auch als Brutgebiet von großer Bedeutung. Ein weiterer Grund: Die immense Regenerationskraft der Natur. Immer mehr interessante Vogelarten sind wieder da, darunter ornithologische Raritäten wie Wald- und Bruchwasserläufer oder der Schwarzhalstaucher. Außerdem gehören die den Ruhlsee umgebenden Grünlandflächen schon seit längerem wieder zum Nahrungsrevier der Weißstörche und Graureiher. Auf den Wiesen können derzeit vor allem Graugänse bei der Nahrungsaufnahme beobachtet werden. Das extensiv bewirtschaftete Feuchtgrünland beherbergt Orchideen und viele andere seltene und bedrohte Pflanzenarten.

Während der Kinzigsee ganz der Freizeitnutzung und dem Wassersport zur Verfügung steht, versucht die GNA gemeinsam mit der Stadt Langenselbold am Ruhlsee Naturschutz und Erholung in Einklang zu bringen. Neben vielen Joggern und Radfahrern sind es vor allem Spaziergänger, die die weithin offene Landschaft um den Ruhlsee schätzen und die Ruhe genießen. Damit Erholungssuchende informiert und unbeschwert die Natur genießen können, veröffentlichte die GNA in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Faltblatt, das kostenlos angefordert werden kann (Telefon 06184 – 99 33 797 oder gna.aue@web.de). Darin finden sich auch wichtige Hinweise für BesucherInnen mit Hund.

Das Planungsteam von damals, die Biologin Susanne Hufmann und der erste Vorsitzende der GNA, Günter Könitzer, sind sich sicher: „In Langenselbold ist ein ökologisch sehr bedeutender See entstanden. Und das mitten im Main-Kinzig-Kreis, der traditionell Vogelzugroute ist. Von unseren Maßnahmen profitiert das gesamte Ökosystem mit all seinen seltenen oder bedrohten Tier- und Pflanzenarten, die für Feuchtgebiete typisch sind.“

Die GNA informiert am Samstag, den 12. Oktober vor Ort ab 10 Uhr über das Renaturierungsprojekt. Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Baumschule Müller in Langenselbold. Wettergerechte Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen. Unbedingt mitbringen: Fernglas und/oder Spektiv, wenn vorhanden. Die Führung dauert etwa 1,5 Stunden. Die GNA bittet um einen Kostenbeitrag von 3 Euro pro Person, die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen ist kostenlos. Die Einnahmen kommen GNA Schutzprojekten zu gute. Weitere Veranstaltungstermine finden sich unter www.gna.aue.de.

GNA e.V.

01.10.13

Seite 2

Wer die vielfältigen Naturschutzprojekte der GNA mit einer Spende unterstützen möchte, verwende bitte das Spendenkonto 10 70 800 bei der Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99. Spenden an die gemeinnützige GNA sind steuerlich absetzbar. Dazu bitte den Namen und die Anschrift angeben. Spender/innen erhalten dann eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt.

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.

Buchbergstr. 6, D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon: 06184 / 99 33 797

gna.aue@web.de
www.gna-aue.de